

# Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden  
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

**BEWEGUNGS RÄU M E B R U G G**

**Vinyasa Flow Yoga**  
gratis Schnupperaktion 12.1. bis 9.2.  
Mi 12:00 - 13:00, 18:30 - 20:00  
Fr 12:00 - 13:00  
Marina Rothenbach 076 364 80 15

**Tanzen für Mütter und Väter**  
(Kinderhort), donnerstags ab 22. 2.  
15:45 - 16:45 A / 17:00 - 18:00 AM  
Claudine Cavegn 079 212 99 54

**Fascial Flow** 10:00 - 11:00  
**Barre Concept** 11:30 - 12:30  
Samstag 24. Februar  
Tamara Lang 079 554 49 16

www.bewegungsraeume-brugg.ch

**LIEBI + SCHMID AG**  
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

**Küchenbau  
Haushaltgeräte  
Zentralstaubsauger**

**Bauknecht**  
SAUBER & TROCKEN  
IN NUR 1 STUNDE.

bauknecht.ch

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK  
24-H-SERVICENUMMER 056 483 64 10

**Komfortbett „Lift“**  
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

**MÖBEL-KINDLER-AG**  
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18  
**SCHINZNACH-DORF**



Schaffer und Macher Rolf Alder im Demenzgarten vor dem Pflegezentrum Süssbach. Rechts: Blick auf den Therapieweg, dessen unterschiedliche Beläge die Füsse der «Wanderer» aktiviert.

## Brugger Demenzstation mit 22 Betten

«Akkord» ist auf der Ziellinie

(rb) - «Wir haben die Demenzstation von Anfang an ab 2012 im Akkord-Konzept eingeplant. Allerdings hat auch der Kanton gewünscht, dass wir ein entsprechendes Versorgungsangebot bieten können», erklärt Rolf Alder, alt-Präsident der Stiftung Gesundheit Region Brugg und noch-VR-Präsident der Süssbach Pflegezentrum AG. Im Akkord-Programm sind sämtliche Bauten des östlich der Fröhlichstrasse gelegenen Pflegezentrums, also auch die neue Demenzstation, beinhaltet, während westlich der Fröhlichstrasse das altersgerechte Wohnen der von Livio Plüss präsidierten Schöneegg Brugg AG im Bau ist.

Mit einem Tag der offenen Tür wird die Inbetriebnahme der Demenzstation am Samstag, 10. Februar, würdig gefeiert. Alle Interessierten können die Räumlichkeiten und Aussenbauten dieser Station von 10 bis 16 Uhr in Augenschein nehmen. Dabei werden interes-

sante Informationen zum zukünftigen Alltag in dieser Station vermittelt – und um 11 sowie um 13 Uhr finden zwei Vorstellungen des «Hirntheater» statt, das mit professionellen Schauspielern in Zusammenarbeit mit Fachleuten das Publikum praxisnah und lebendig über das Thema Demenz ins Bild setzt.

22 Betten in zwei Wohngruppen Akkord Ost wurde für rund 50 Mio. Fr. budgetiert; die Infrastrukturbauten und das Langhaus sind zusammen mit diversen Renovationsarbeiten fertiggestellt. Nun ist auch die im Erdgeschoss liegende Station C0, die Demenzstation eben, bereit zur Aufnahme der ersten Kunden oder Patienten. Hier mussten, um den nötigen Platz zu schaffen, diverse Büros, der ursprüngliche Saal und eine Praxis weichen. Gegenwärtig sind noch Leute aus der in Renovierung begriffenen Station B2 dort untergebracht. Diese zügeln jetzt dann wieder in die neu hergerichteten Zimmer. Ab 10. Februar stehen für

die Demenzabteilung 22 Betten in zwei Wohngruppen mit 2er- und 1er-Zimmern zur Verfügung.

«Wir beginnen mit drei Pflege-Kunden aus dem eigenen Haus und werden dann mit fortschreitender Ausbildung des Personals die weiteren Kunden aufnehmen können. Das Personal muss sich qualifizieren für verschiedenste «neue» Prozesse wie die Angehörigen- und Betreuungsarbeit, die Hygiene und die Gesundheitspflege, das Verhalten in schwierigen und gar Notfallsituationen sowie die geforderten komplexen Dokumentationen», hält Rolf Alder fest. Eine Attraktion wird sicher der einsehbare, aber abgeschirmte Demenzgarten, der den Kunden einen sinnreichen Aufenthalt im Freien mit Therapieweg sowie Pflanzen- und Tierkontakten ermöglicht. Zusammen mit den erforderlichen Schnittstellenarbeiten wird der Aufwand für die Einrichtung dieser Station auf zwischen 5 bis 6 Mio. Fr. geschätzt.

**Kein Regional am 8. Februar  
– nächstes Regional am 15. Februar**

Wie üblich erscheint in der ersten Februarwoche kein Regional. Es werden die Nummern 6 und 7 vom 8. und 15. Februar 2018 zusammengelegt. Die nächste Ausgabe wird demnach wieder am Donnerstag, 15. Februar 2017, publiziert.

Verlag und Redaktion Regional



Aktives Rutschgebiet: Das Bild zeigt den abgerutschten Hang seitlich oberhalb des Stalls des Bauernhofes von Werner Iten und Anja Studer.

## Viel Schlamm hinter dem Stall

Thalheimer Bruggmatt: Regen liess Hang abrutschen

(rb) - Hinter dem Hof von Werner Iten an der Bruggmatt in Thalheim, unterhalb des 1909 erbauten Hauses im Letten, ist es am Montag letzter Woche zu einem grösseren Hangrutsch gekommen. Wie Vorbesitzerin Verena Rotschi-Ging Regional erklärte, sei das Humusmaterial wohl infolge der heftigen Regenfälle auf dem glitsch-nassen Lettenuntergrund ins Rutschen gekommen: «Da gab es schon zu Zeiten meines Vaters und Grossvaters Rutsche.» Ge-

rade hinter dem Stall kam das Material zur Ruhe. Nun muss gewartet werden, bis das Erdreich und der Schlamm abgetrocknet sind, damit dann mit dem Bagger aufgeräumt werden kann. Vorsorglich hat Werner Iten eine Entwässerungsleitung oberhalb der Rutschkante gegraben, damit das Wasser besser abfließen kann. Nach Meinung des Bauern besteht keine Gefahr für die Liegenschaft und das Vieh im Stall. Aber es warte jetzt halt viel zusätzliche Arbeit.

## Mal ganz salopp: Stutz für «Schlepptop»

Januar-Kreuzworträtsel: Beatrice Siegler (Bild) aus Schinznach-Bad gewinnt

(A. R.) - «Hurra, da fängt das Jahr ja gut an», jubelte Beatrice Siegler, als Regional sie über den 200-Franken-Gewinn informierte. «Das kann ich bestens als Batzen an einen neuen Laptop brauchen», lachte die zupackende Frau mit Jahrgang 49.

Offenbar ist 70 tatsächlich das neue 60, denkt man sich bei der Cash-Auslieferung, während die in der Brugger Vorstadt geborene Beatrice Siegler Kafi und feine Guetzli serviert – und sich daran erfreut, dass ihre Hündin Hera und Kater Mogli wie immer ein Herz und eine Seele sind. Intensiv Hand anlegen tut sie jedenfalls nicht nur rund ums Haus und im grossen Garten, sondern vor allem auch an den Füssen ihrer Kunden: Seit 2004 bietet die Selbständige, die früher als Sekretärin wirkte, zuhause an der Kindergartenstrasse 11 ihre wohltuend-wirksamen Fussreflexzonen-Massagen an.

«Mir ist der Kontakt mit den Leuten sehr wichtig – das hat mir auch über die schwierigsten Zeiten hinweggeholfen», deutet sie den überraschenden Hinschied ihres Mannes Karl Siegler vor bald drei Jahren an (dieser hatte 1999 die gleichnamige Garage in Lupfig übernommen). Immerhin beruhigt sie, die sich auch vertieft mit dem Leben nach dem Tod auseinandersetzt, unterdessen die Gewissheit, dass es ihm nun sehr gut gehe, so Beatrice Siegler.



Geradezu beunruhigend allerdings findet sie, wie sehr die Gemeinde in der Fusionsfrage gespalten sei. «Das war so schön an den besinnlichen Adventsfensteranlässen, da kam das Thema für einmal nicht aufs Tapet», sinniert Beatrice Siegler – übrigens werde sie wieder mitmachen, beim

Februar-Kreuzworträtsel auf S. 6

## Nagra «angebohrt»

Nachdruck einer lesenswerten Broschüre aus dem Jahre 1982

Vor 36 Jahren überraschte die «Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle» (Nagra) die Öffentlichkeit: Sondierbohrung für ein atomares Endlager in Hornussen. Die privat organisierte «Interessengemeinschaft Pro Fricktal» beschäftigte sich intensiv mit den damals zugänglichen Dokumenten über die radioaktiven Abfälle und die Politik zur Nutzung der Atomkraft in der Schweiz. Die Ergebnisse und Folgerungen sind in der Broschüre «Nagra angebohrt, Eine Analyse der Behauptungen» (1982) dokumentiert. 2017, 35 Jahre nach dem Versuch in Hornussen, stellt die Nagra wieder Gesuche für Sondierbohrungen rund um den Bözberg. Neu ist der Opalinuston im Fokus der Nagra, und das »Endlager« mutierte zum «Tiefenlager». Der Opalinuston galt 1982 als Wirtgestein für Atommüll als «bautechnisch» problematisch. Er wurde deshalb nicht gezielt in die Untersuchungen mit einbezogen. Heiner Keller von Zeihen und André Lambert aus Baden haben sich entschlossen, die vergriffene Broschüre von 1982 nachzudrucken und der interessierten Öffentlichkeit, zur Verfügung zu stellen. Ein Blick in die Broschüre bringt erstaunliche Erkenntnisse, Fakten und prophetische Weissagungen zu Tage. Die 1972 gegründete Nagra, war bisher nicht in der Lage, den Atommüll

gemäss gesetzlicher Verpflichtung (Art. 31, Kernenergiegesetz vom 21. März 2003) «auf eigene Kosten sicher zu entsorgen». Ihr Entsorgungs-«Nachweis» (2002) bleibt vorerst Papier, ihre Voraussagen rücken in immer weitere Zukunft. Auch 45 Jahre später lasse eine «Lösung» weiterhin auf sich warten, berichten die Nachdruck-Verantwortlichen und versprechen, dran zu bleiben. Die Broschüre kann bei info@g20.ch oder Heiner Keller, Doracher 8, 5079 Zeihen bestellt werden



**NAGRA angebohrt**

Eine Analyse der Behauptungen der NAGRA

-- Nachdruck der Broschüre 1982 --

Herausgegeben von der Interessengemeinschaft Pro Fricktal  
Postfach 193, CH-5262 Frick

*Das Leben ist bezaubernd, man muss es nur durch die richtige BRILLE sehen!*

Alexandre Dumas

**bloesser**  
Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2 · 5200 Brugg  
Tel. 056 / 441 30 46  
www.bloesser-optik.ch

**SCHENKENBERGERHOF**

Jetzt wieder täglich:  
**Metzgete**

bis Sonntag, 18. Februar 2018  
durchgehend 11 - 23.30 Uhr

Stefan Schneider  
Restaurant Schenkenbergerhof  
5112 Thalheim  
Dienstag geschlossen

Für Ihre Reservation: 056 443 12 78  
schenkenbergerhof@bluewin.ch

Ihr Partner für Strom



**KERN**  
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT

Kern Elektro AG · Vorstadt 8 · Brugg  
056 460 80 80 · www.kern-ag.ch



**obrist**  
BERNINA-NÄHCENTER

Brugg & Frick  
www.naehkultur.ch

made to create **BERNINA**



Schulheim  
Schloss Kasteln  
Schloss der guten Geister



## Kleider- und Spielwarenborse

In der Turnhalle des Schulheims Schloss Kasteln  
am Samstag, 3. März 2018 von 10 bis 14 Uhr  
Frühlings- und Sommerkleider

Möchten Sie Waren verkaufen?  
Nummernvergabe unter Tel. 056 444 22 00 (Bürozeiten)  
oder per Mail an schulheim@kasteln.ch

Bis 16 Uhr: Schloss-Führungen • Streichelzoo • betreute  
Spielecke • Bio-Produkte • Flohmarkt • Hotdog, Wurstbräteln  
• Kaffee und Kuchen

Mehr Infos unter [www.sandrasborse.ch](http://www.sandrasborse.ch) oder [www.kasteln.ch](http://www.kasteln.ch)



Ausrisse aus dem Heft: Oben ein grossflächiger Anblick auf Linn, unten das Titelblatt mit der Trüffelstory illustriert.

## Fokus Linn: Enziane, Trüffel, Kühe & Co.

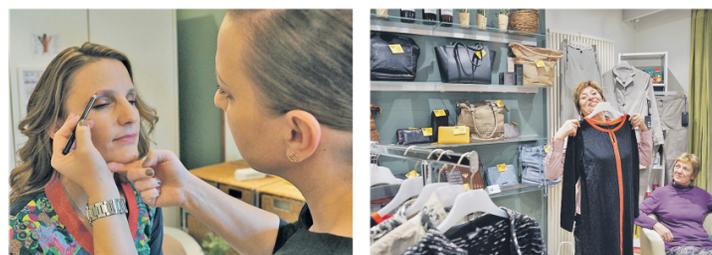
ProLinn lanciert 4. Ausgabe des faszinierenden Dorfmagazins

(rb) - Nein, das ist nicht einfach ein Dorfheftli, was Pro Linn da bereits zum vierten Male veröffentlicht, auch keine Broschüre, schon eher ein Konvolut, 132 farbige Seiten stark, mit ebensolchen Bildern und meist spannend zu lesenden Texten. Beispielsweise über Enziane im Sagemültäli, über Kühe mit Hörnern und übers Trüffel rund ums kleine Dorf. Der Ortsteil Linn der Gemeinde Bözberg sieht den Zweck dieser Publikation in der Stärkung der Dorfgemeinschaft, in der kraftvollen Demonstration gegen aussen: Linn existiert!

Hans-Martin Niederer, Präsident des Vereins ProLinn, hält im Editorial fest, dass man sich weiterhin für die Identität des Dorfes Linn einsetze, «im Willen, aus Erfahrungen Lehren zu ziehen, die dem Dorf, aber auch jeder anderen kleineren oder grösseren Gemeinschaft zu Gute kommen sollen».

«Bestatter» Mike Müller darf nicht fehlen

Die Macher von Fokus Linn, Geri Hirt, Hans-Martin Niederer, Iris Krebs und Michel Jaussi, haben zusammen mit Autoren auf den 132 Seiten 36 grosszügig und grossflächig bebilderte Artikel veröffentlicht, die eine seltene Themenvielfalt bieten. Es fehlt hier der Platz, allen gerecht zu werden, aber beispielsweise der ergreifende Bericht des Linner Bauern Emil Bleuer, der vom Lindenbänkli aus über die horntragenden Kühe seines Sohnes Roland Bleuer sinniert, hinterlässt Spuren. Da erfährt man in einfachen Worten fast alles, was es über Kühe und die Landschaft rund um sie zu wissen gilt. Eine Reportage von Ursula Kahi über den Trüffler Zoran Martinovic, seine beiden Trüffelhunde und die Pilzknolle in den Linner Wäldern vermittelt ebenfalls einen intimen Einblick in die Natur und in die Kunst, ihr gut Verstecktes, Wertvolles zu entlocken. Natur pur auch im Bericht des Gallenkircher Geobotanikers Max Gasser, der seit seiner Jugend das Sagemültäli durchstreift und sich in seinem Beitrag über Enziane in diesem Gebiet auslässt. Schriftsteller und Dichter Klaus Merz schreibt über «seinen» Aargau, «Bestatter» Mike Müller äussert sich über seine Politisierung und das Programm «Gemeindeversammlung». Die Macher vom «Bestatter» hatten in der Serie 2017 bekanntlich die Linner Linde im Fokus – Reminiszenzen dazu sind im Fokus Linn zu finden. Und vieles andere mehr, wie der Website [www.linnaargau.ch](http://www.linnaargau.ch) entnommen werden kann (auch die Bezugsquelle).



Das Bodyline-Team mit Chefina Andrea Neubauer. Gepflegte Nägel und Hände, Schminken mit Spitzenprodukten und Tipps zum Selbermachen. Taschen von Leder Küng und Kleider von fil-à-fil Brugg ergänzen zusammen mit Coiffure Artístico das Angebot am ersten Styling Day im Bodyline Brugg.

## Bodyline Brugg: Wer ist die Schönste...?

Der Umgang mit Make Up will gelernt sein

(rb) - Beauty-Informationen, Schmink-Lektionen, Apéro mit Häppchen, günstige Angebote: Dies brachte über 30 Frauen am Freitagabend ins Bodyline von Andrea Neubauer an den Stahlrain 8 in Brugg. Bei bester Laune probierten die Damen Kleider, schauten sich Taschen an und liessen sich von den Bodyline-Spezialistinnen zeigen, wie frau aus schön noch schöner macht.

Für ein männliches Wesen war es interessant zu beobachten, wie mit den Babor-Produkten «gespielt» werden kann. Zu dick auftragen ist falsch, zu wenig bringt nichts, die falsche Farbe zum Hauttyp erst recht nicht. Es braucht Farb- und Fingerspitzengefühl, damit Augenbrauen richtig gebürstet, Wimperntusche sauber

aufgetragen, Lidschatten in der richtigen Tonalität gemalt sind. Dann muss noch der Lippenstift und das Wangenrouge stimmen, die Fingernägel sollten manikürt sein. Das bietet das Bodyline neben anderen kosmetischen Behandlungen an. Wichtig: Die vermittelten Tipps geben den Damen Sicherheit, sich auch selber richtig zu schminken. Schon jetzt kann der nächste Event angekündigt werden. Am Mittwoch, 4. April, 18 - 20 Uhr, wird es um die Haut gehen. Babor und Kettner demonstrieren Behandlungen des Gesichts und der einzelnen Körperzonen. Die Platzzahl ist beschränkt. Bereits jetzt anmelden macht Sinn. 056 442 32 42 oder [www.bodyline.swiss](http://www.bodyline.swiss)

**JEANNE G** TEAM  
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE  
**Boutique-Neuheiten**  
Couture / Mode nach Mass  
Änderungen  
STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG  
056 441 96 65 / 079 400 20 80; [www.jeanne-g.ch](http://www.jeanne-g.ch)

## Windisch: Meinungen gehen auseinander

Rege Diskussion um Rechtsform des Elektrizitäts- und Wasserwerks

(mw) - Sollen die beiden Windischer Eigenwirtschaftsbetriebe gemäss Absichten des Gemeinderates in eine gemeindeeigene Aktiengesellschaft umgewandelt werden? Eine Frage, welche die Gemüter erhitzt.

Ein Podium in der Bossartschür mit Befürwortern und Gegnern einer Vonselbständigung der beiden Gemeindegewerke zeigte die gegensätzlichen Haltungen deutlich auf. Im Juni des vergangenen Jahres hatte der Einwohnerrat einen Kredit von 125'000 Franken für Vorabklärungen gesprochen. Gegen die ins Auge gefasste Rechtsformänderung von einem öffentlich-rechtlichen Betrieb in eine gemeindeeigene privatrechtliche AG per 1. Januar 2019 wehrte sich in der Folge die SP. Das Komitee Pro EW Windisch brachte 681 gültige Unterschriften gegen das Vorhaben zusammen; am 4. März wird darüber abgestimmt. Der Gemeinderat hielt fest, es sprächen insbesondere die Sicherstellung der Handlungsfähigkeit, die von der politischen Ebene entkoppelte, fachkompetente, strategische und die optimale finanzielle Führung für eine Rechtsformänderung. Diese hätte keine Auswirkung auf die Stellung der Einwohnergemeinde Windisch und deren künftige Energiepolitik. Vielmehr solle zur Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit mit der bestgeeigneten Rechtsform der AG die Struktur optimiert werden.

### Pro und Contra

SP-Einwohnerrätin Mirjam Aebischer hielt zu Beginn des von ihr moderierten Abends fest, die gemeinderätliche Begründung für die Privatisierung vermöge nicht zu überzeugen. Sie wies darauf hin, dass in einer AG der Verwaltungsrat das Sagen hätte. Die heutige Organisationsform habe sich bewährt, eine Änderung wäre möglicherweise mit Nachteilen und höheren Risiken verbunden. Die Gemeindegewerke müssten in der Hand der politischen Gremien bleiben.

Dore Heim, geschäftsführende Sekretärin Infrastruktur beim Schweizerischen Gewerkschaftsbund (SGB), ging in ihrem Referat mit dem Titel «Strommarkt, Liberalisierung – Was hat das mit Windisch zu tun?» auf die Thematik der und Problematik der Marktöffnung ein. Sie betonte, die Schweiz verfüge mit den bisherigen Strukturen über eine hervorragende Stromversorgung zu moderaten Konditionen. In Europa habe die Voll liberalisierung einen markanten Anstieg der Strompreise zur Folge,

was seitens der Endverbraucher nicht erwünscht wäre.

FDP-Gemeinderat Matthias Treier vertrat die Position der Windischer Exekutive und befürwortete ein Ja zur vorgeschlagenen Prüfung. Mit der Rechtsformänderung wären die Eigenwirtschaftsbetriebe flexibler und könnten auch über die Gemeindegrenzen hinaus Dienstleistungen erbringen. Mit der heutigen Struktur könne man nicht zuverlässig planen. «Wir wissen nicht, ob und wie man in Zukunft in diesem Bereich noch Geld verdienen kann», so Treier.

Das Beispiel Kolliken (2004 Nein zum EW-Verkauf, 2010 Ja zur Umwandlung in eine AG, 2017 Ablehnung des Verkaufs an die EWK Energie an die IBA Aarau) schilderte Cornelia Diethelm, Mitglied der Finanzkommission Kolliken, und vertrat die Meinung, dass der EWK-Verwaltungsrat nicht optimal zusammengesetzt sei, da der Grossteil der fünf Mitglieder nicht aus der Strombranche stamme.

### Spannung herrscht

In der Diskussion zeigte sich die Komplexität der ganzen Thematik. Als Gegner der Rechtsformänderung meldeten sich hauptsächlich die SP-Einwohnerräte Heini Glauser und Fredy Bolt zu Wort. Sie bezweifelten vor allem, dass eine AG mehr Spielraum hätte und monierten nochmals, dass die Politik rund um die Gemeindegewerke mit dem Service public alle etwas angehe. Peter Vismara plädierte hingegen für die Annahme des Prüfungskredits. «Ich trete für eine Auslegung und eine daraus resultierende, auf klaren Fakten basierende Information durch den Gemeinderat ein», so der FDP-Einwohnerrat.



**Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden!** Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig.  
R. Büttler Tel. 056 441 12 89  
[www.buetler-gartenpflege.ch](http://www.buetler-gartenpflege.ch)

**Hauswartung & Allround Handwerker Service**  
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art  
Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

**Umbauen oder Renovieren:**  
Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten!  
Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss».  
J. Keller: Tel 078 739 89 49  
mail: [goeggs333@gmail.com](mailto:goeggs333@gmail.com)

**Kaufe alte Briefe, Ansichtskarten, Münzen und Briefmarken. Bezahle bar.**  
Rufen Sie mich an unter: 078 613 51 76

**Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.**  
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

## Stelle



In unserem landschaftlich schön gelegenen Schulheim suchen wir nach Vereinbarung eine

### Mitarbeiterin/Mitarbeiter für die Wochenendtierhaltung, 50%

Wir halten Pferde (Freilaufstall), Esel, Schafe, Ziegen, Lamas, Hühner, Gänse und Enten.

#### Wir erwarten:

Kenntnis in der Tierhaltung und vor allem grosses Interesse an derartigen. Den Willen sich in die spezielle Pflege von Tieren, welche in der tiergestützten Pädagogik eingesetzt werden, einzuarbeiten. Grosses Verantwortungsbewusstsein und die Bereitschaft sich an Absprachen zu halten.

#### Wir bieten:

Vielseitige Tätigkeit mit entsprechenden Verantwortungs- und Handlungsspielräumen. Zeitgemässe Anstellungsbedingungen wie: der Verantwortung entsprechendes Salär, Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten und Wertschätzung. Absolut sicherer und entwicklungsfähiger Arbeitsplatz

Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.schulheim-effingen.ch](http://www.schulheim-effingen.ch)

**Auskunft erteilt:** Hans Röthlisberger, Heimleiter,  
Telefon Geschäft 062 / 867 40 20  
Natel: 079 745 26 62  
[hroe@schulheim-effingen.ch](mailto:hroe@schulheim-effingen.ch)

Ihre Bewerbung erwarten wir umgehend.  
Schulheim Effingen, z.H. Hans Röthlisberger,  
Unterdorf, 5078 Effingen

Elektroanlagen  
Voice & IT  
Automation

Service macht den Unterschied.

**JOST**  
Elektro AG

24 Std. Pikett  
058 123 88 88  
[www.jostelektro.ch](http://www.jostelektro.ch)

5300 Vogelsang  
Tel. 056/210 24 45  
Fax 056/210 24 46  
Offiz. Servicestelle  
Läuchli-Marken-  
Heizkessel.

**Isidor Geissberger**  
Feuerungsfachmann  
& Feuerungskontrolleur  
mit eidg. Fachausweis

**Brenner- & Heizungsservice aller Marken**

**BÄCHLI AUTOMOBILE AG**  
Ford  
[www.baechli-auto.ch](http://www.baechli-auto.ch)  
5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

**Zimmer streichen**  
ab Fr. 250.-  
seit 1988  
MALER EXPRESS  
056 241 16 16  
Natel 079 668 00 15  
[www.maler-express.ch](http://www.maler-express.ch)

**Sudoku -Zahlenrätsel** Wo 05-2018

2			5			4		
		6			7			1
	9			2			3	
9			7			3		
		3			1			7
	4			9			5	
8			1			5		
		7			4			2
	3			7				8

Für herrliche Wärme unter der Decke!  
**www.bettflaschen.ch**

Warum gibt es Politiker, die nie im Fernsehen auftreten?

Aus Gesundheitsgründen. Den Zuschauern würde schlecht!

**PUTZFRAUEN NEWS**

## Der neue VW Crafter. Die neue Grösse.



### Grösste Antriebsvielfalt, innovativste Assistenzsysteme, modernster Fahrerarbeitsplatz.

Der neue Crafter wurde genau auf die Bedürfnisse von Profis abgestimmt. Er ist der Einzige seiner Klasse mit 8-Gang-Automatikgetriebe und kombinierbar mit dem kraftvollen Heckantrieb, dem vielseitigen Allradantrieb 4MOTION und dem neuen Frontantrieb. Der neue Crafter. Die beste Investition bereits ab CHF 27'570.-\*.

\*Angebot für Gewerbetreibende, Preis exkl. MwSt.



Nutzfahrzeuge

# amag

AMAG Schinznach-Bad  
Aarauerstrasse 22  
5116 Schinznach-Bad  
Tel. 056 463 92 92  
www.schinznach.amag.ch



Brugger Einwohnerrat: «Ich gelobe es.» Kleines Bild: Ratspräsident Stefan Baumann und Vizepräsidentin Rita Boeck.

## ER Brugg: «Politik ist allgegenwärtig»

Brugger Stadtrat mit Arbeit eingedeckt

(rb) - Wie im Voraus angekündigt: Die Wahlen im Brugger Einwohnerrat gingen ohne Störfeuer über die Bühne. Neuer Einwohnerratspräsident ist der SVP-ler Stefan Baumann (abs. Mehr: 21, Ja-Stimmen: 34) und neue Vizepräsidentin die SP-Frau Rita Boeck (abs. Mehr 21, Ja-Stimmen 33).

Nach der Inpflichtnahme des Rates – 46 anwesende der 50 Räte sagten «ich gelobe es» – durch Bruggs neuen Stadtmann Barbara Horlacher («Stellen Sie das Wohl der Stadt und der Bevölkerung über die eigenen Interessen, verteidigen Sie Bewährtes, aber wagen Sie auch Neues») wurde zwei Schwesternpaaren aus der Türkei und Brasilien sowie einem Kosovaren ohne Gegenstimme das Brugger Einwohnerbürgerrecht zugesichert. Dazu als Aperçu: Die an der Versammlung teilnehmenden einbürgerungswilligen Damen blieben – das passierte meines Wissens zum ersten Mal – während der gesamten Einwohnerratssitzung präsent und wirkten sehr interessiert; willkommen in Brugg!

Der neue, für zwei Jahre gewählte Präsident Stefan Baumann ging in seiner Eintrittsrede auf die Einstellung der Leute zur Politik ein und forderte alle auf, für ihre Meinung einzustehen und Mehrheitsentscheidungen auch mitzutragen, wenn man unterlegen sei. «Politik ist allgegenwärtig und gehört zum Leben», hielt er fest, damit ausdrückend, dass das Leben in der Gemeinde stattfindet, quasi vor der Haustüre. Sich abzuwenden sei keine Option, ebensowenig wie die Haltung, sich erst um nichts zu kümmern und später alles zu kritisieren. Den Einwohnerräten empfahl er, hart in der Sache aber weich zu den Menschen zu agieren.

### Habsburgerstrasse gab zu reden

Das Postulat Alessandra Manzelli (sp) betreffend Überarbeitung der mobilen Version der Stadt-Homepage wurde vom Stadtrat ebenso entgegengekommen wie die Motion Jürg Baur betreffend einer professionalisierten Aufsicht des Sportausbildungszentrums Mülimatt.

Gegen den Willen des Stadtrates wurde das Postulat Angelika Curti (cvp) betreffend Trennung von verschmutztem Abwasser und Sauberes Wasser nach längerer Diskussion mit 27:8 Stimmen vom Rat überwiesen. Stadtrat Reto Wettstein legte dar, dass rechtlich bereits alle Voraussetzungen für den Umgang mit verschmutztem Abwasser und Regenwasser gegeben seien. Curti selber fand, das Postulat solle helfen, rechtlich Definiertes und Bestehendes zu beschleunigen. Martin Brügger (sp) plädierte für ein Ja, um damit ein umsichtiges Vorgehen mit den Ressourcen festzuschreiben. Seitens der FDP fand Willi Wengi, die bereits bestehenden Vorschriften genüßten; das Entsorgen des durchs Versickern kontaminierten Erdreichs koste immerhin Fr. 180.- pro Kubikmeter. Weiter wurde das vom Stadtrat zurückgewiesene Postulat von Alessandra Manzelli betreffend beidseitigem Bedrucken der Einwohnerratsunterlagen

mit 35 zu 5 Stimmen überwiesen. Der Stadtrat hatte dabei durchblicken lassen, dass er trotz Ablehnung bei einer allfälligen Überweisung entsprechend verfahren würde.

Keine Gnade vor dem Rat fand Martin Brüggers Motion für eine Änderung der Gemeindeordnung im Bezug auf die Stadtratswahlen, provoziert durch das Wahlprozedere 2017. Roland Leuppi (fdp) sah darin keinen Nutzen, Markus Lang von der GLP konnte keine hohe Dringlichkeit erkennen und Barbara Geissmann (cvp) fand, die Motion löse die angesprochenen Probleme (erst Stadtratswahlen, dann separate Ammann-Wahlen) nicht, weil nur das Ammannamt anvisierende Kandidaten immer noch als gewählte Stadträte demissionieren könnten. So wurde die Motion mit 30 zu 9 Stimmen versenkt. Das Postulat Stefan Baumann betreffend Änderung des Verkehrsregimes an der Habsburgerstrasse (Aufhebung des Fahrverbotes) stiess auch in Anbetracht der epischen Diskussionen um Petitionen, Eigenmächtigkeiten und Signalisations-Profitieren auf beachtliches Echo und wurde nur knapp mit 23 zu 21 Stimmen nicht überwiesen.

### Zu den Wahlen

Neben Präsident und Vize wurden als Stimmenzähler Samuel Moor (Grüne) und Hanspeter Stalder (FDP) gewählt. Als Mitglieder der Finanzkommission kamen Willi Wengi (FDP, auch als Präsident bestätigt), Rita Boeck (SP), Angelika Curti (CVP), Doris Erhardt (EVP), Titus Meier (FDP), Thomas Salm (SVP) und Patrick von Niederhäusern (SVP) zum Zuge. Das Wahlbüro repräsentieren David Hunziker, Susanna Müller, Rafael Nyffenegger, Urs Wirz (alle bisher) sowie Nadine Zulauf (neu). Im Roten Haus wurde später in parteiübergreifender Gemeinsamkeit auf die neue Amtsperiode 18/21 angestossen.

### IG Badi Villnachern mit Openair-Fondue

Dieses Jahr startet die Interessengemeinschaft Badi Villnachern die Badi-Saison bereits am Freitag, 23. Februar um 19 Uhr mit einem feinen Fondue auf dem Schulhausplatz Villnachern. Die Gäste erwarten spannende Gespräche, gemeinsames Brot tunken und ein Glas feinen Villnacherer Weins. Das Fondue kostet Fr. 18.- / Person, Kinder bis 12 Jahre sind gratis. Anmeldung bis Samstag, 17. Februar mit Namen, Anzahl Erwachsene und Anzahl Kinder. Per Post oder E-Mail bei Thomas Märki, Rebenweg 14, 5213 Villnachern oder thomas.maerki@yenet.ch. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

### Damit es in den A3-Tunnels besser funkt

In den A3-Tunnels Habsburg, Schinznacherfeld und Bözberg finden bis am 10. Februar 2018 Erneuerungsarbeiten an den Tunneln funkanlagen statt.

Diese Tunneln funkanlagen in den genannten Tunnels Habsburg, Schinznacherfeld und Bözberg müssen ersetzt und erneuert werden, damit der UKW-Empfang verbessert und mit DAB+-Empfang erweitert werden kann. Während den Erneuerungsarbeiten kann es in beiden Fahrtrichtungen tagsüber kurze Empfangsunterbrüche beim Hören der UKW- und DAB+-Sender geben.

## «Sehen Sie das Alltägliche, das Wunderbare»

Einwohnerrat Windisch konstituierte sich für 2018/2021

(mw) - An der ersten Sitzung wurden der neue Präsident, der Vizepräsident sowie Mitglieder von Kommissionen und des Wahlbüros gewählt. Gemeindepräsidentin Heidi Ammon begann ihre Rede zur Eröffnung der konstituierenden Sitzung mit dem Zitat «Die wahre Lebensweisheit besteht darin, im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen.»

Sie wies einmal mehr auf ihr Jahresmotto hin, das dem gegenseitigen Vertrauen gewidmet ist. Ammon sprach im Hinblick auf die der neuen Legislaturperiode 2018/2021 den Wunsch nach einer guten Zusammenarbeit zwischen den politischen Gremien in Windisch aus. In nächster Zeit stünden bedeutende Beratungen und Entscheide in Sachen Bau- und Nutzungsordnung, Rechtsformänderung beim Elektrizitäts- und Wasserwerk (siehe Beitrag auf S. 2), Altlastensanierung des Schiessstandes und Schulraumplanung auf dem Programm.

### SP bei weitem stärkste Fraktion

Die Inpflichtnahme der 38 anwesenden Mitglieder des 40-köpfigen Einwohnerrates ging zügig und mit dem stehend abgegebenen Gelöbnis vorstatten. Die SP ist mit 18 Sitzen die mit Abstand stärkste Fraktion, gefolgt von der SVP (7), der FDP (7), der CVP (5) und der EVP (3).

Auch die Wahl von Dave Roth zum neuen Einwohnerratspräsidenten fiel mit 35 Stimmen klar aus. Der 47-jährige SP-Vertreter ist in diesem Amt Nachfolger von Anton Burger (CVP). Der bisherige Vizepräsident gehört seit acht Jahren dem Einwohnerrat an. Der 23-jährige Pascal Schlegel, seit einer Legislatur für die SVP im Einwohnerrat, kam auf 27 Stimmen. Daniel Brassel von der EVP ist neuer Präsident der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission (FiGPK). Weiter erhielten Stefan Fehlmann (EVP) und Bruno Kaufmann (FDP) neu die Funktion als Stimmenzähler. Die vorgeschlagenen sieben Mitglieder der FiGPK und zehn Mitglieder des Wahlbüros durften sich ebenfalls über Glanzresultate freuen.

In seiner Antrittsrede erwähnte der im Unterdorf wohnende Präsident Dave Roth sowohl für die ganze Gemeinde als auch für die Quartiere folgende fünf wichtige Punkte: Vertrauen, Information, Beteiligung, Ermöglichung von Aktivitäten, mit Wertschätzung verbundene Unterstützung. Für allgemeine Heiterkeit sorgte Roth mit der vor acht Jahren bei seinem Einzug in die Legislative von seinem Nachwuchs gehörten Äusserung: «Aha, dann gehst du nun also einwohnerräteln.»

### Wissenswerte Windischer News

Den Abschluss der Einwohnerratssitzung bildeten die Beantwortung einer kleinen Anfrage von Fredy Bolt in Sachen Sanierung der Kreuzung Klosterzelg-/Reutenenstrasse sowie Infos



Neu im Amt: Einwohnerratspräsident Dave Roth (SP, rechts) und Vizepräsident Pascal Schlegel (SVP).

aus dem Gemeinderat. Unter anderem war zu erfahren, dass am 27. Februar 2018 um 19 Uhr im Campussaal ein Informationsabend zur öffentlichen Auflage der Bau- und Nutzungsordnung angesagt ist, für die Schulraumplanung ein externer Auftrag für die Bauherrenberatung vergeben wird und am 21. März die nächste, nämlich 248. Einwohnerratssitzung auf dem Programm steht. Per Ende April tritt zudem Michael Schleuniger als Nachfolger von Marco Wächter seinen Posten als Finanzverwalter an.

Zum endgültigen Ausklang trafen sich die Mitglieder der Legislative und der Exekutive auf Einladung der Gemeinde zum Apéro, an dem die Gelegenheit zum intensiven Diskutieren und zum Anstossen auf eine gute Zusammenarbeit bestand.

### Dampfschiff Brugg: Café Philo

Am Sonntag, 4. Februar, ist im Dampfschiff wieder «Literamour» Trumpf: Im Café Philo werden gemeinsam zwei Gedichte von Else Lasker-Schüler gelesen und kommentiert, um uns mit den Wertvorstellungen und Gefühlen, welche sie vermitteln, auseinanderzusetzen und herauszufinden, was sie uns sagen wollen.

Interessiert dich Poesie, aber es fehlt dir das richtige Gegenüber, um dich darüber auszutauschen? Literamour ist eine wunderbare literarische Reise für alle Poesiebegeisterten. Diskussion von 12 bis 13.30 Uhr, Barbetrieb von 11 bis 15, Kollekte; Moderation: Biagio Mele, 056 556 27 21

### Funk und House in den Sportferien

Im Dampfschiff steigt am Freitag, 9. Februar, 20 Uhr, die Funk-Party mit DJ Peter Wermelinger «das Funklexikon» sowie Resident DJ Soul Seduction – und am Samstag, 10. Februar, ab 22 Uhr, will das junge Veranstalterteam mit der House Music-Partyreihe «Deep Ocean» eine Lücke in der regionalen Nachtszene füllen. Die Gäste dürfen das Beste an Deep House, authentisches Clubfeeling und einige Specials erwarten.

süssbach  
PFLEGEZENTRUM

ERÖFFNUNG DEMENZSTATION

Samstag, 10. Februar 2018

von 10 bis 16 Uhr

Nutzen Sie die Gelegenheit, an diesem Tag die neuen Räumlichkeiten im Haus C (Erdgeschoss) zu besuchen. Fachexpertinnen geben Auskunft zum Pflegealltag und beantworten Ihre Fragen. Nicht verpassen: Interaktives «Hirntheater» zum Thema Demenz (Aufführungen um 11 und 13 Uhr). Wir freuen uns auf Sie!

Süssbach Pflegezentrum AG  
Fröhlichstrasse 9 · 5200 Brugg · Tel. 056 462 61 11 · info@suessbach.ch · www.suessbach.ch

regional-brugg.ch

# Neubau • Umbau • Renovation...



Holzbau Bühlmann AG  
5237 Mönthal • 056 284 14 17  
www.holzbau-buehlmann.ch

Der Spezialist wenn's um Holz geht

Holzbau / Sanierungen / Bedachungen / Fassaden / Schreinerei



Der Baupartner  
Ihrer Region.

**TREIER**  
HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.  
treier.ch



**Schreinerei Beldi**  
Rebmoosweg 47  
5200 Brugg  
Tel. 056/441 26 73  
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

**müller metallbau**  
056 461 77 50 Riniken  
www.muellermetall.ch  
Ihr Metallbauer aus der Region



...wir sind  
die Spezialisten

Elektroanlagen  
Voice & IT  
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett  
058 123 88 88  
www.jostelektro.ch

**JOST**  
Elektro AG

Meier + Liebi AG  
Heizungen – Sanitär  
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim  
Telefon 056 443 16 36  
Telefax 056 443 32 31  
www.meier-liebi.ch

Neuanlagen - Umbauten  
Heizungsanierungen  
Boilerentkalkungen  
Reparaturdienst



**walter wernli**

MALERGESCHÄFT  
SCHINZNACH-DORF TEL. 056 443 16 32  
Malerarbeiten aller ART



**BÜHLER Gips**  
5200 Brugg  
Tel. 056 441 69 49  
Aargertenstrasse 5  
buehlergips.ch

Gipsgeschäft, Trockenbau,  
Aussensisolierungen, Fassadensanierungen

Trösch Hauswartungen GmbH  
Reinigung  
Hauswartung  
Gartenpflege

August-Rinikerstrasse 60,  
5245 Habsburg  
056 441 66 78  
www.troesch-hauswartungen.ch



in der Region!

**poly team**  
ag für haustechnik-planung

Der Heizungs-, Sanitär-  
und Lüftungsplaner  
aus der Region für  
Um- und Neubauten.

poly team ag  
Wildschachenstrasse 36  
5200 Brugg  
Tel. 056 441 96 21  
info@polyteam.ch  
www.polyteam.ch

**ROTH-ELEKTRO**  
Wir rot(h)ieren für Sie

Ihre Elektronternehmung  
im Schenkenbergertal  
Oberdorfstr. 2, Schinznach-Dorf  
Tel. 056 / 442 20 20

## «Steam Punk» in der Värslischmitte

Heisses Programm von liheize über Kohldampf, Voldampf bis Dampfabzug

(bebbi) - Mit der Wahl des Sujets «Steam Punk» sind die Verantwortlichen der Värslischmitte Brugg allen Gerüchten entgegengetreten, sie seien quasi amts-müde. Vom Donnerstag, 15. bis Sonntag, 18. Februar, bereichern sie die Brugger Fasnacht mit einem Motto, das alle Metallbauer, Modeschöpferinnen und 80er-Schwärmenden auf Trab bringen dürfte. Doch was ist eigentlich «Steam-Punk»?

Wie heutzutage überall und immer gibt dazu wissenschaftlich Wikipedia Auskunft: «Steampunk (von engl. steam "Dampf" und am. punk "mies", "wertlos", verselbständigt "Punk") ist ein Phänomen, das als literarische Strömung erstmals in den 1980ern auftrat und sich zu einem Kunstgenre, einer kulturellen Bewegung, einem Stil und einer Subkultur entwickelt hat. Dabei werden einerseits moderne und futuristische technische Funktionen mit Mitteln und Materialien des viktoriani-

schen Zeitalters verknüpft, wodurch ein deutlicher Retro-Look der Technik entsteht. Andererseits wird das viktorianische Zeitalter bezüglich der Mode und Kultur idealisiert wiedergegeben. Steampunk fällt damit in den Bereich des sogenannten Retro-Futurismus, also einer Sicht auf die Zukunft, wie sie in früheren Zeiten entstanden sein könnte.»

### Steampunk-Trachteneitschi?

Alles klar? Für Värslischmitte-Fans, die sich gerne auch fasnächtlich verkleiden möchten: Es geht eigentlich darum, auf viktorianische Mode oder Gothic-Stile bis Cowboykleidung oder Trachten regionaler Art technischen Trash aufzubringen, der an Jules Verne und andere Dampfmaschinen-Zukunftsschriftsteller erinnert oder Bilder aus Charlie Chaplins «Modern Times» auftauchen lässt. Ein breites Feld für Laubsägerel und Mini-Eisenplastiker, die sich auch an Halbmasken abarbeiten möchten. Dabei muss es

ja nicht so perfekt sein, wie das unsere Bilder illustrieren.

Die modernen Steampunkerinnen tragen oft Röcke und Kleider mit Unterröcken, Mieder, elegante Handschuhe, zudem auch Reit- oder Fliegerjacken. Der gepflegte Steampunk kommt im messerscharf gebügelten Anzug mit Weste, Zylinder, Mantel und oder Jackett samt Lederstiefeln und Schutzbrillen, wie sie Dampflokotivenheizer zu nutzen pflegten. Mal schauen, was da wem einfällt im steampunkig-fasnächtlichen Brugg...

### Zum Programm der Värslischmitte

Ausser dem Motto und den durch das Wirtschaftsteam Värslischmitte auf selbige zugeschnittenen feinen Speisen und Drinks bleibt alles beim alten:

liheize heisst es am Donnerstag, 15. Februar, nach der Fasnachtseröffnung daselbst im Salzhaus mit der Häxered um 19.11 Uhr (offen ab 19 Uhr bis 1 Uhr). Fasnachtstreiben im Steampunklook mit Guggenmusiken und Schnitzelbänken (es könnten sich noch mehr anmelden, denn einige der TraditionsprücheklopferrInnen sind abwesend!).

Am Kohldampf-Tag vom Freitag, 16. Februar, zwischen 19.30 bis 1 Uhr gibts ein feines Znacht und Gluschtiges für den kleinen Hunger samt Värsl und Guggen.

Am Voldampf-Samstag, den 17. Februar (20 Uhr, nur mit Anmeldung unter www.vaerslischmitte.ch oder 079 754 06 50) wird gefafelt und das Värsliprogramm mit einem Viergänger ohne Guggen genossen. Ab 22 Uhr sind alle Gäste willkommen; die Prämierung fürs originellste Kostüm ist auf 23 Uhr angesetzt.

Der Dampfabzug vom Sonntag, 18. Januar von 14 bis 19 Uhr bietet Gelegenheit, sich mit Kaffee und Kuchen nach dem Umzug aufzuwärmen und ein letztes Mal zur Guggenmusik das Fasnachtstanzbein zu schwingen.



## Es war gut – und es kommt gut

Brugg: Viele AKB-Köche vervollständigen den Brei...

(rb) - Mit einem makroökonomischen Rück- und Ausblick ihrer beiden Spezialisten Marcel Koller AKB-Chef-ökonom) und Sascha Haudenschild bediente die AKB Brugg ihre eingeladenen Kunden im Saal des «Süssbach». Dabei wirkten die Referenten sowie Regionaldirektor Andreas Schreiber («Wir von der AKB diskutieren mit Ihnen auf Augenhöhe Bedürfnisse, Wünsche und die Wirklichkeit») und Markus Christen, Leiter Private Banking, als «Köche», die für ihre Kundenschaft die entsprechenden, jeweils passenden Menüs an Anlagemöglichkeiten zusammenstellen. Manchmal stimmen eben Sprichwörter wie «viele Köche verderben den Brei» nicht.

### Umfeld für Anleger positiv

Quintessenz der durch eine Tabellen-show mit meist nach oben zeigenden Kurven unterstützten Präsentationen: 2017 war ein für die Finanz-, Aktien- und Immobilien-Märkte global wie für Europa und die Schweiz gutes Jahr – und der wirtschaftliche Aufschwung dürfte auch 2018 anhalten. Marcel Koller wies darauf hin, dass gemäss Sorgenbarometer für die Schweizer die Arbeitsplatzhaltung

an erster Stelle stehe. Die Schweiz allerdings sei enorm solide unterwegs und dürfe mit um die zwei Prozent Wachstum rechnen. Die KMUs würden neue Stellen schaffen. Als Risiko bezeichnete er die US-Steuerreform, die Kapitalien von amerikanischen Firmen aus anderen Ländern abziehe. Die geopolitischen Risiken seien im Moment überschaubar. Wenn sich da etwas ändere, könne es zu einer Flucht in den Franken kommen. Auch Sascha Haudenschild zeigte sich übers 2017 zufrieden. Der Vermögensverwalter erwähnte die wieder gute Performance von durchschnittlich 6 Prozent. Als Störfaktoren könnten der Brexit und protektionistische Massnahmen der USA wirken. Betreffend Obligationen erwähnte er die bescheidene Rendite, bei den Aktienmärkte zeigte er sich verhalten-optimistisch. Ein attraktiver Baustein könne auch ein Immobilienfonds sein. Bei Investitionen von Kundengeldern müsse auf solide Anlagegrundsätze – nur hohe Qualitäten – und Diversifikationen abgestellt werden. Nach kurzer Diskussion dislozierte man ins Süssbach-«Gusto», wo beim Apéro richte die Gäste und Kunden Gelegenheit hatten, sich mit den Bankfachleuten auszutauschen.



Private Banking-Leiter Markus Christen demonstrierte nebst Zahlen und Fakten den AKB-Kundinnen und -Kunden die Funktion der AKB-Kochschürze, die es als Bhaltis mit auf den Heimweg gab.

# Für wohlgeformte Muskeln – und gegen verklebte Faszien

Bewegungsräume Brugg (BRB): «Barre Concept» und «Fascial Flow» – neue Angebote mit Tamara Lang (ab 24. Februar)



Tamara Lang veranschaulicht es bestens: «Barre Concept» und «Fascial Flow» sind keine Gegensätze – vielmehr ergänzen sich die beiden Trainingsformen durch die Stärkung der Muskulatur einerseits und die Versorgung und Pflege der Faszien andererseits wunderbar.

(A. R.) - «Barre Concept ist ein Ganzkörper-Workout an der Balletstange, für jedes Alter wohlgeformt», erklärt Tamara Lang. Die muntere Mischung aus Ballett-, Pilates-, Yoga- und Gewichtraining-Elementen sorgt für einen hohen Spassfaktor – «und für eine straffe, trainierte, aber schön weibliche Form», lächelt die Kursleiterin.

Ebenfalls mitbeteiligt an einer straffen Körperkontur sind die sogenannten Faszien: ein faserreiches, kollagenes Netz aus Bindegewebsstrukturen, die unsere Muskulatur, Sehnen, Bänder und Organe umschliessen.

## Darum gehts beim «Fascial Flow»

«Die Faszien sind die Basis für körperliche Gesundheit und sportliche Leistungsfähigkeit», betont die angehende, in Windisch studierende Betriebsökonomin.

Oft seien sie verklebt, was Schmerzen auslösen könne – eigene Rückenprobleme seien es gewesen, die sie auf das wirksame Faszientraining gebracht habe, blickt Tamara Lang zurück. Jedenfalls würden gesunde Fasziensstrukturen eben nicht nur, aber auch die Rückenmuskulatur unter stabiler Spannung halten, weiss die vielfältig talentierte junge Sulzerin, die etwa auch als Querflötistin im Sinfonieorchester Fricktal mitwirkt. «Im Fascial Flow geht es um schwingvolle Bewegungen, dynamische Dehnungen und eine inten-

sive Körperwahrnehmung», bringt sie ihr Angebot auf den Punkt. Das Resultat sei unter anderem ein geschmeidig-elegantes Bewegungsbild und ein wunderbares Körpergefühl nach dem Training.

## Beim «Barre Concept»...

...dagegen liege der Fokus weniger auf der Lockerung des Bindegewebes, sondern vor allem auf dem kräftigenden, definierenden Training von Armen, Beinen, Bauch und Po. Der Wechsel zwischen dynamischen Übungsfolgen an der Balletstange und der Matte spreche das Muskelgewebe in der ganzen Länge optimal an. «Jede Muskelgruppe wird trainiert – und dann wieder gedehnt, was die Elastizität und die Durchblutung steigert», erläutert Tamara Lang. Weitere Infos, auch zu Anmeldung und Kursdaten, gibts bei ihr unter 079 554 49 16 oder auf

[www.bewegungsräume-brugg.ch](http://www.bewegungsräume-brugg.ch)

«Fascial Flow»: montags 12:30 - 13:00 / 13:15 - 14:15  
5.3., 19.3., 26.3., 9.4., 23.4., 7.5., 28.5., 11.6., 25.6., 2.7.

## Wochenend-Workshops:

Fascial Flow 10:00 - 11:00  
Barre Concept 11:30 - 12:30  
Sa 24.2., Sa 3.3., So 25.3., Sa 7.4., Sa 28.4., Sa 5.5., Sa 26.5., Sa 9.6., Sa 23.6., Sa 7.7.

## 125 Jahre feiern – 125 Franken sparen

Obrist Bernina Nähcenter Brugg feiert 125 Jahre Schweizer Qualität und Innovation

Mit einer revolutionären Erfindung startete 1893 die Erfolgsgeschichte von Bernina. Die damals vom Gründer Karl Friederich Gegauf patentierte Weltneuheit, die Hohlsaum-Maschine, konnte neu bis zu 600 Stiche pro Minute tätigen. Im Jahr 1932 lancierte der Sohn Fritz Gegauf mit der Bernina Kl. 105 die erste Nähmaschine mit dem stolzen Namen – benannt nach dem höchsten Gipfel der Ostalpen, da die Familie ferienhalber oft im Engadin verweilte.

Obris Bernina Brugg und Frick feiert das 125-Jahre-Jubiläum mit einem Jubiläumsrabatt von 125 Franken auf ein Modell der 3er-Serie. Die Nähmaschinen zeichnen sich durch eine einfache Bedienung aus und bieten eine Vielzahl an kreativen Möglichkeiten. Beim Kauf erhalten alle Kunden kostenlos eine professionelle Erst-Instruktion, damit sie gleich von Beginn an loslegen können.

[www.naehkultur.ch](http://www.naehkultur.ch)



Beim Obrist Bernina Nähcenter an der Aarauerstrasse 16 in Brugg oder an der Hauptstrasse 60 in Frick gibts diese drei Modelle zum Jubiläumsrabatt: Bernina 330, die Praktische, ab Fr. 1'265.– statt Fr. 1'390.–; Bernina 350, die Patchworkerin, ab Fr. 1'560.– statt Fr. 1'685.–; Bernina 380, die Kreative, ab Fr. 1'725.– statt Fr. 1'850.–.

## Breiter und mit neuem Radstreifen

Kantonsstrasse (Bild) zwischen Wil und Hottwil vor Sanierung

Auf der Kantonsstrasse (K 444) in Mettauertal wird zwischen den Ortsteilen Wil und Hottwil der Strassenbelag erneuert. Gleichzeitig wird die Strasse verbreitert und mit einem Radstreifen ergänzt.

Die Bauarbeiten beginnen am Montag, 12. Februar, und dauern voraussichtlich bis Dezember 2018. Für die Verkehrsregelung steht eine Lichtsignalanlage im Einsatz.

Der Belag zwischen Wil und Hottwil hat seine Gebrauchsdauer erreicht. Im Zuge der Sanierung wird die Strasse einheitlich auf eine Breite von 7 Metern ausgebaut, verbreitert und mit einem Radstreifen in Richtung Hottwil versehen. Diese Massnahmen werden die Verkehrssicherheit auf der ganzen Strecke deutlich erhöhen.



Pergola

Florian Gartenbau

062 867 30 00



## Dschungelparty in Gebenstorf

Am Samstag, 10. Februar, steigt in Gebenstorf wieder die Kinderfasnacht – heuer unter dem Motto Dschungelparty. Gestartet wird um 12 Uhr auf dem Cherneplatz mit Kinderanimation von Wendolina und Festwirtschaft. Der Umzug (Nummernausgabe ab 13.13 Uhr beim Volg) startet präzise um 14.14 Uhr Richtung Oberriedenstrasse, zur Neumattstrasse, Cherneplatz. Am Ziel wird für die kleinen Fasnachtler ein Zvieri offeriert, und für die Grossen gibt es Würste vom Schilfer-Grill, Pommes Frites und Drinks von der Schmalzpickler-Bar. Wer kalte Füsse bekommt, kann sich im Restaurant Cherne bei einem heissen Getränk aufwärmen. Natürlich fehlen auch die Guggen und die Gumpiburg nicht. Gegen 15.30 Uhr zeigt sich dann, wer die Preise für die tollsten Masken holt

## Peter Knecht als Stadtrat



GUT FÜR BRUGG:  
Gradlinig.  
Zuverlässig.  
Teamstark.

[peterknecht.ch](http://peterknecht.ch)

FDP

Die Liberalen

GLE (Coupé) B-Klasse E-Klasse (Limousine | T-Modell)  
SLC CLA (SB) C-Klasse (Limousine | T-Modell)  
A-Klasse GLA AMG GT GLE (SUV)  
SL S-Klasse

NEUWAGEN LAGERPRÄMIE

4,5% STAR PRÄMIE FLOTTENRABATT

ROBERT HUBER AG

50 Jahre MERCEDES-BENZ PARTNER

Die Lagerprämien gelten ausschliesslich auf ausgewählte Neuwagen-Lagerfahrzeuge und sind mit 4,5% Star Prämie sowie Flottenkonditionen kumulierbar. Eingeschränkte Lagerprämien von CHF 3'000.- auf ausgewählte «Swiss Star» und «Night Star» Sondermodelle (C-Klasse: CHF 4'000.-). Angebot gültig bis 30. April 2018, Immatikulation bis 31. Mai 2018. Unverbindliche Preisempfehlung. Änderungen vorbehalten.

## Auf dass sich Brugg «verfärbt»

Motto-Präsentation Stadtfest (23./24./25.8. und 30./31.8./1.9.2019): Bruggs Plätze und Orte sollen in einen Farbtopf der Kreativität getaucht werden



Das Trio Coloro präsentierte in einer farbig-verblüffenden Show das Stadtfest-Motto.

(A. R.) - «Ob Vereine, interessierte Gruppen, Privatpersonen oder Firmen: Jetzt brauchen wir Leute, die das Fest kreativ "füllen"», appellierte Festbetrieb-Chef Urs Herzog an den Einfallreichtum des zahlreich erschienenen Publikums – wobei Beizen mit Aktivitäten und Events bevorzugt würden, so Herzog.

## Farbe ins Spiel bringen

«Brugg hat ein schwarz-weisses Wappen – jetzt gehts darum, quasi aus der normalen Haut rauszugehen und Farbe reinzubringen», meinte zunächst OK-Präsident Jürg Baur an der Motto-Präsentation letzten Mittwoch im Salzhaus. Hanspeter Brunner, verantwortlich für den Unterhaltungs-Part, strich heraus, dass lokale Vereine und Kulturschaffende ins Festprogramm gehörten. Ziel sei es, den Gästen neben regionalen Grössen «keinen nationalen Top-Act pro Wochenende» zu bieten – und verschiedene Themenevents zu schaffen. Zudem stehe der bewährte AKB-Roadrunner an beiden Wochenenden zur Verfügung, so Brunner. Ausserdem habe auch Kleinkunst Platz im sechsstägigen Stadtfest, und ein Zusammenwirken mit den Verantwortlichen des «Zufall regiert»-Theaters sei ebenfalls aufgegleist, fügte Jürg Baur an. Und Sponsoring-Chef und NAB Brugg-



Hanspeter Brunner (r.) will das «Stadtfestfieber lancieren» – und Jürg Baur (l.) informierte unter anderem über den Festperimeter (Altstadt, NAB, Simmengut, Stapferschulhaus) sowie die beiden Hauptbühnen in der Hofstatt und im Simmengut-Park. Angedacht sei zudem ein Riesenrad auf dem Eisi-Parkplatz.

Sitzleiter Rolf Wolfensberger freute sich, «Ihnen Freude verkaufen zu dürfen» – auch dazu mehr unter [www.stadtfest-brugg.ch](http://www.stadtfest-brugg.ch)



# Eine Bibliothek wie aus dem Bilderbuch

Lupfig: gut besuchte Matinée zur Neu-Eröffnung der Bibliothek Eigenamt

(msp) - Aus zwei ist eine geworden: Durch die Zusammenlegung der Schul- und Gemeindebibliotheken von Birr und Lupfig zur Bibliothek Eigenamt verfügt die Region ab sofort nicht nur über eine Bibliothek mit rund 20'000 Medien im Angebot, sondern auch über einen Ort der Begegnung «wie aus dem Bilderbuch.» Bei Veranstaltungen können die Regale weggerollt werden, was das einzigartige Ambiente des Raumes mit Blick auf den attraktiven Dachstuhl umso eindrücklicher macht.

Zur Erinnerung: Die Bibliothek der Gemeinde Lupfig mit dem sinnigen Namen «Felicia» wurde im September 2010 eingeweiht und ist Teil eines Umbauprojekts der einstigen Turnhalle aus den 60er-Jahren. Die alte Nagelbinder-Dachkonstruktion wurde freigelegt und als gestalterisch-räumliches Element eingesetzt. Die faszinierende Lichtquelle «von oben» macht die Bibliothek Eigenamt zu einem Ort, wo sich Gross und Klein gerne aufhalten.

So geschehen auch am Sonntag, als im Beisein von Gemeinderäten aus Birr und Lupfig, dem siebenköpfigen Bibliothekarinnen-Team und vielen Gästen die fusionierte Bibliothek aus der Taufe gehoben wurde. Zwei verschiedene Bibliotheken mit je unterschiedlichen Systemen zusammenzuführen sei eine riesige Arbeit gewesen, erklärte Leitern Josephine Erne-Anrig. Auch sei es nicht einfach gewesen, das Richtige fortzuwerfen respektive zu behalten, meinte sie lachend.

Gemeinderätin Brigitte Huber, Lupfig, outete sich als Fan von Bibliotheken. «Ich wünsche mir, dass dieser schöne Raum auch für Dorfanlässe genutzt wird.» In nur zwei Monaten sei diese Zusammenlegung bewerkstelligt worden, freute sich Gemeinderat Daniel Zimmermann, Birr, «und es ist eine schöne Sache geworden». Er kam kurz auf die Gründe der Zusammenlegung zu sprechen, deren Ursprung die Schul-



Grosses Interesse an der Bibliothek Eigenamt: Gross und Klein versammelten sich zur Eröffnungs-Matinée am Sonntagmorgen.

raumplanung von Birr gewesen war. In Birr verblieben ist aber nach wie vor eine kleine Schulbibliothek für Kindergärten und die Unterstufe.

## Logo und Lösung gesucht

Bei Kammermusik und Apéro blieb Zeit, die neue Bibliothek in Augenschein zu nehmen. Ein Logo wird übrigens noch gesucht: Bis Ende Februar können Entwürfe elektronisch oder auf Papier der Bibliothek Eigenamt eingereicht werden. Für einiges Kopfzerbrechen wird ausserdem das Knacken der Wettbewerbsfrage sorgen: Wie viele Legosteine brauchte es, um den 52 Zentimeter grossen und 3,122 Kilogramm schweren Legomann «Glupschi» zu bauen? Zeit, dies herauszufinden bleibt bis 25. Februar. Bis dahin kann Glupschi während der Öffnungszeiten besichtigt werden. Infos dazu unter [www.bibliothek-lupfig.ch](http://www.bibliothek-lupfig.ch)



Bibliotheksdirektorin Josephine Erne-Anrig überreicht den beiden Gemeinderäten Brigitte Huber und Daniel Zimmermann die ersten beiden Ausleihkarten der Bibliothek Eigenamt.

# «Lernwerk-Angebote künftig noch wichtiger»

Gebenstorf, Vogelsang: 20-jähriges Wirken des Vereins Lernwerk gefeiert

(A. R.) - Im Zuge der Digitalisierung würden die Jobs eher komplexer, die Hürden in den ersten Arbeitsmarkt höher – «deshalb werden Angebote wie jene des Lernwerks künftig noch wichtiger», sagte Regierungsrat Urs Hofmann.

Den Verein Lernwerk – seine fast 130 Mitarbeitende betreuen jährlich bis zu 800 Personen auf ihrem Weg zurück in den Arbeitsmarkt oder hin zu einer beruflichen Grundbildung – bezeichnete der Volkswirtschaftsdirektor als einen «wichtigen Partner und Puzzelstein im Netz der Arbeits- und Berufsintegration».

Dies letzten Mittwoch anlässlich der Feier zum 20-Jahr-Jubiläum in den neuen, gleichzeitig eingeweihten Arbeitsräumen in der Halle Nord auf dem BAG-Areal (siehe Bild rechts). Da blickte zunächst Lernwerk-Präsident Cyrill Heimgartner auf die Anfänge der aus dem Heks hervorgegangenen Institution zurück.

Erster Standort gilt als Gründungsjahr Anfangs der 90er-Jahre sei die (Jugend-)Arbeitslosigkeit stark angestiegen – der Verein sei im Zuge der vom Bund an die Kantone übertragenen Verpflichtung, Programme für Arbeitslose aufzubauen, gegründet worden. 1998 war man dann erstmals an einem eigenen Standort in der Spinnerei Kunz in Unterwindisch tätig – was man



als eigentliches Gründungsjahr ansehe, erklärte Heimgartner.

**Lernwerk-DNA: Mensch im Mittelpunkt** Nach einem spannenden Podium mit Thomas Eichenberger (Büro Eichenberger), Anna Schütz (Verein Lernwerk) und Dennis Schweitzer (Greco AG) erläuterte Lernwerk-Geschäftsführer Christian Bolt die «DNA» des «KMU mit sozialem Auftrag».

Das Lernwerk gehe tragfähige Beziehungen mit seiner Klientel ein, rücke den Menschen in den Mittelpunkt und begegne nicht zuletzt auch neu-

en Forschungsergebnissen mit Interesse und Offenheit, so Bolt – das 20-jährige Lernwerk-Wirken würde er mit «vom Chaos zur Struktur» betiteln.



# Lupfig: «Pfeffer und Salz» setzte sich durch

Genossenschaftliches Wohnen im ländlichen Raum

(pd) - Der Wettbewerb «Areal Weiermatt Lupfig» ist entschieden: Aus sechs Teams wurde «Pfeffer und Salz» der Gut & Schoep Architekten GmbH aus Zürich zum Sieger erklärt. Der Baubeginn ist frühestens für Herbst 2019 geplant, 2021 sollen auf dem Areal Weiermatt die ersten Wohnungen bezogen werden.



Die Genossenschaft Lägern Wohnen plant auf dem Areal Weiermatt in Lupfig gemeinschaftlichen Wohnraum. Wie der im ländlichen Raum aussehen kann, loteten sechs Teams in einem Projektwettbewerb aus. Das Siegerteam verbindet den privaten Charakter der Umgebung mit gemeinschaftsorientierten Grundrissen, was den Absichten der Gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgenossenschaft Lägern, kurz Lägern Wohnen, entspricht.

## Neue Wohnlösungen für das Dorf

Mit vier in der Höhe gestaffelten Gebäuden orientiert sich das Siegerprojekt von Gut & Schoep an der umliegenden kleinteiligen Bebauungsstruktur und integriert sich so trotz höherer Dichte in die Umgebung. Offene Erschliessungsbereiche verbinden die einzelnen Häuser zu einem lockeren Gebäudeband. Neben den attraktiven, gut belichteten und flexiblen Wohnungen lobt die Jury insbesondere das vielseitige Angebot an informellen, nachbarschaftlichen Begegnungsorten und vielfältig nutzbaren Freiräumen. Der Beitrag verspricht eine hohe Nutzungsqualität, die über die eigene Wohnung hinausgeht und die Nachbarschaft miteinbezieht.

**Ausstellung der Projekte:** Im Saal des Ochsen Lupfig können die Arbeiten am 1. Februar, 18 (Vernissage) bis 21 Uhr, und am 2. Februar, 16 bis 21 Uhr, besichtigt werden..

## DER STARKE ALLESKÖNNER PAJERO 3.2 DIAMOND CROSS COUNTRY



- Top Ausstattung:**
- Super Select 4x4
  - Sitzbezüge in Leder
  - Navigationssystem
  - Xenon- und Nebenschweinerwerfer
  - Glasschiebedach
  - Klimaautomatik
  - 18" Alufelgen
  - Swiss-Protect-Paket



**22% Rabatt\***  
bis 30.2.2018

Neupreis CHF 58'600.- / Ihr Preis ab CHF 45'600.-  
my-first-Diamond Ausstellungsrabatt CHF - 13'000.-  
my-first-Diamond Aktionsleasing ab CHF 499.-\*\*

[my-first-diamond.ch](http://my-first-diamond.ch)

**Auto Gysi**  
Hausen  
Hauptstrasse 9 | 5212 Hausen | 056 / 460 27 27 | [autogysi.ch](http://autogysi.ch)

50 Jahre  
Auto Gysi

MITSUBISHI  
MOTORS

\*Winteraktion vom 1.12.17–15.1.18 Pajero 5-Door Diamond 3.2 Automat. 190 PS, CHF 45'600.– inkl. MwSt., CHF 13'000.– Rabatt. Normverbrauch: 9.3/100km (Benzinäquivalent: 10.5/100km), CO<sub>2</sub>-Emissionen 245g/km, CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Treibstoff und/oder der Strombereitstellung 40g/km, Energieeffizienz-Kategorie G, Durchschnitt aller verkauften Neuwagen CH 134g/km  
\*\*Leasing: 5.1% Nominal Zins, Laufzeit 48 Monate, 10'000km/Jahr, Anzahlung 8000.–, Leasingrate 499.–/Mt. exkl. obligatorischer Vollkasko-Versicherung. Es wird keine Finanzierung gewährt, falls sie zur Überschuldung des Leasingnehmers führt.

# Krass viel mehr Ladenklau

Regionalpolizei Brugg im Jahr 2017

(rb) - Zwar wird die Statistik infolge neuer Rapportierungsanweisungen vom Kanton bei der Regionalpolizei leicht beeinflusst, aber viele der Aussagen sind dennoch klar: mehr Bussen, weniger Einbrüche, gut doppelt so viele Ladendiebstähle – und mehr Paperwork.



Im Rückblick äussert sich der Chef der Regionalpolizei Brugg, Heiner Hossli, positiv, was die erfolgreiche Arbeit der Hermandad in der Region anbetrifft. Wegen neuer Vorschriften sind zwar Rapportarbeiten gestiegen, aber es gelang doch – immer in guter Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei, der Grenzpolizei, der Transportpolizei, dem Waffenplatz und anderer Ordnungseinrichtungen – in einzelnen Sparten rein zahlenmässig Erfolge zu verzeichnen.

So gingen beispielsweise 2017 die Einbrüche von 57 auf 54 zurück. «Wir hätten ein viel besseres Resultat, wenn nicht im November (alleine 13 Einbrüche) und im Dezember (6) das Resultat durch diese Serie stark beeinflusst worden wäre», meinte Heiner Hossli.

Er betreute mit seinen 22 Polizisten und drei Verwaltungsangestellten – zwei Langzeitausfälle wegen Unfall und Krankheit schränkten das Korps ein – im Jahr 2017 19 Gemeinden mit 45'383 Einwohnern im Bezirk Brugg. «Es ist uns gelungen, dank sehr viel uniformierter Präsenz und zahlreichen Patrouillen der Bevölkerung ein gutes Sicherheitsgefühl zu vermitteln», freut sich der Kommandant, der 2017 als ein zwar von Aussergewöhnlichem verschontes, aber strenges Jahr bezeichnete.

## Viel mehr Bussen ausgestellt

Er schüttelt den Kopf über die schlechte Zahlungsmoral der Leute bei Einsätzen bei «Ungehorsam im Betreibungsverfahren», hat echt Mühe mit der gefährlichen Handy-Handhabung der Automobilisten und sieht die Delikte der häuslichen Gewalt kritisch (leichter Anstieg von 25 auf 28); vor allem im Zusammenhang mit der im Januar 2018 in Hausen erfolgten Tötung zweier Frauen. Die Einsätze seien eine grosse psychische Herausforderung für die Polizisten.

Von 23 auf 47 stiegen die Anzeigen wegen Ladendiebstählen, vor allem im Brugger Neumarkt und im Lupfiger Seebli Center. Was diese Explosion verursacht, ist nicht geklärt und gibt den Verantwortlichen zu denken. Die Kontrolle des ruhenden und bewegten Verkehrs ist eine der Hauptaufgaben der Polizei. Zwar wurden 2017 weniger Stunden in den Bereich Geschwindigkeitskontrollen investiert, aber mehr Bussen verzeichnet: 15'618 statt 14'375. Das führte zu 182 Verzeigungen bei der Staatsanwaltschaft. Die Zunahme wird von Heiner Hossli auf die zahlreichen Langzeitbaustellen und vermehrtes Tempo 30 zurückgeführt.

Heiner Hossli kanns nicht begreifen, dass Autofahrer immer wieder mit dem Handy hantieren. Vor allem, wenn sie neue Modelle fahren, die alle mit Freisprecheinrichtungen versehen sind.

Mit dem Einsatz von 1'083 Stunden für die Verkehrserziehung hat die Repol total 966 Schüler mit den Gefahren der Strasse vertraut gemacht. Geübt wurde in Zusammenarbeit mit Privaten auch die Wahrnehmung der Gefahren rund um grosse Lastwagen (Totwinkel-Problematik). Weiter erwähnte Heiner Hossli die Schulung des Personals an der Langwaffe, im Bootsführerwesen für Flussrettungen und in der Leistungserfassung.

Mit Grossanlässen war 2017 die Repol reichlich beschäftigt: Fasnachtsumzug, «Doppel»-Argoviafest-Gabaliere-Konzert, Oldtimer-GP im Schachen, slowUp, Kantonaltschwingfest, Weihnachtsmarkt und Jugendfest (der Terrorerschutz mittels Absperrung durch grosse Sattelschlepper wird auch 2018 beibehalten). Die Psychiatrischen Dienste PDAG forderten ebenfalls zahlreiche Einsätze. Indem er der Hoffnung Ausdruck gab, für 2018 die Sollstärke des Korps erreichen zu können, schloss der Kommandant seinen Rückblick.

# Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint wöchentlich am Donnerstag/ Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Gemeinden Birnenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank, Hottwil und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare  
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr  
Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)  
Ernst Rothenbach (rb)  
Marianne Spiess (msp)

Zeitung «Regional» GmbH  
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg  
056 442 23 20 / [info@regional-brugg.ch](mailto:info@regional-brugg.ch)  
[www.regional-brugg.ch](http://www.regional-brugg.ch)

# Ein feiner Kerl – auch fürs Grobe

Auto-Gysi, Hausen: Mitsubishi Pajero 3.2 Diamond CC – wie neu, aber gut 20 % günstiger

(A. R.) - «Eine besonders exquisite Verknüpfung von Geländetauglichkeit, Zugkraft, Platz, Komfort, Sicherheit und Top-Ausstattung»: So beschreibt Peter Gysi jun. den starken Alleskönner Pajero – dank der neu lancierten «my-first-diamond»-Kategorie fährt man ihn schon ab Fr. 45'600 (statt Fr. 58'600.–).



Unter dem Label «my-first-diamond» bietet Auto-Gysi Topmodelle mit den höchsten Ausstattungslinien – Ausstattungs- und Showrooffahrzeuge mit wenigen Kilometern – zu sehr interessanten Preisen an. So etwa auch den White Star Automat: «Der Flitzer für Gefitzte», wie er an dieser Stelle neulich betitelt wurde, ist bereits für Fr. 13'500.– zu haben ist (Neupreis 18'990.–).

### Mit Ecken und Kanten,...

Von aussen besticht der Pajero mit seinem rustikalen Auftritt. Der kantige Allrad-Klassiker sieht aber nicht nur wie ein echter Offroader aus, sondern ist auch einer: Dank des ausgeklügelten Super Select 4x4-Antriebs mit variabler Kraftverteilung, Getriebeunterstützung sowie sperrbarem Mittel- und Hinterachs-Differenzial ist er im Gelände geradezu unschlagbar – auf Grashängen mit 45 Grad Seitenneigungswinkel, durchs Wasser (Watttiefe 700 mm) oder bei 35-Grad-Steigungen ist der Pajero denn auch so richtig in seinem Element. Dass er einer fürs Grobe ist, belegen auch Zahlen wie die 3,5 Tonnen Zuckkraft und das Drehmoment von 441 Nm, das er auf die Kurbelwelle stemmt. «Kraft ohne Ende, die sämtliche Fahrer begeistert», bringt es Peter Gysi auf den Punkt.

### ...aber mit Gentlemen-Qualitäten

Sonst jedoch zeigt er sich als feiner Kerl mit ebensolchen Manieren. Zunächst einmal fährt sich der Pajero für einen Geländewagen erstaunlich agil. Und drinnen wirkt alles fast so luxuriös wie in einer Nobel-Limousine: Das schlüssige, intuitiv zu bedienende Cockpit mit Leder und 860-Watt-Audio-Anlage vermittelt genauso eine hohe Wertigkeit wie das multimedial-moderne Smartphone Link Display oder die bequemen Ledersitze.

### Voller Flankenschutz

Was bei den «my-first-diamond»-Kunden besonders gut abschneidet: Sie bekommen nicht nur enorm viel Auto

**Grosse Ladefläche, vielfältige Stauräume, riesiger Kofferraum: Der komfortable Pajero ist nicht zuletzt auch ein effizientes Familienauto.**

fürs Geld, sondern geniessen mit der 5-Jahres-Herstellergarantie auch vollen Flankenschutz. Angeboten wird mit dem «Diamond Insurance»-Paket ausserdem ein erstklassiger Versicherungsschutz, bei-

spielsweise mit null Franken Kasko-Selbstbehalt. Mehr dazu – oder auch zum Pajero 3.2 Diamond CC-Aktionsleasing von 499 Franken –, erfährt man unter 056 460 27 27.

www.autogysi.ch

## Odeon Brugg: Barbara Schibli mit «Flechten»

Am Freitag 2. Februar, 20.15 Uhr, ist Barbara Schibli im Odeon – ihr gelang in ihrem Debütroman «Flechten» ein packend-poetisches Frauenporträt, in dem sie gekonnt Kunst und Wissenschaft mit der Frage nach Identität in der modernen Gesellschaft verwebt. Wer bin ich? Diese Frage ist für Anna nicht einfach zu beantworten, denn sie ist ein eineiiger Zwilling. Und eineiige Zwillinge sind eine einzige Zumutung. Sie ist aus dem bündnerischen Bever nach Zürich gezogen, um Biologie zu

studieren. Nun arbeitet sie in der Flechtenforschung, ihre Schwester Leta widmet sich der Fotografie. Beide betrachten die Welt durch eine Linse: Anna durch das Mikroskop, während Leta seit ihrer Kindheit obsessiv Anna fotografiert. Barbara Schibli gelingt in ihrem Debütroman ein packend-poetisches Frauenporträt, in dem sie gekonnt Kunst und Wissenschaft mit der Frage nach Identität in der modernen Gesellschaft verwebt.

## Brugg: Ukulele-Jam im Dampfschiff

Wie immer am Dienstag ist am 6. und 13. Februar im Dampfschiff der Ukulele-Jam angesagt. Wer würde nicht gerne in einer Band musizieren, singen und jammen – Tina und Ueli haben in Kalifornien erlebt, wie viel Spass es macht, wenn dieser Traum Wirklich-

keit wird! Nebst allgemeinen Infos findet sich das Repertoire für den Download und die Setliste mit Youtube-Tutorials zu jedem Song unter [www.dampfschiffbrugg.ch](http://www.dampfschiffbrugg.ch). Türöffnung ab 18.45 Uhr, Ukulele-Jam 19 bis 21 Uhr; Eintritt Fr. 10.–



## Lässiges Jahreskonzert der Musikschule Eigenamt

Abwechslungsreich trugen Gross und Klein mit ihren Instrumenten (auf dem Bild die Abteilung Harfen) am Sonntag in der Mehrzweckhalle Lupfig ein gelungenes Konzert unter dem Motto «Musik aus aller Welt» vor, das charmant von

Eliane Ficht und Laura Silvestri moderiert wurde. Die Darbietungen aller der jungen Musikanten – ebenfalls aus aller Welt – begeisterten das Publikum, und das Gezeigte stellte den Musik-Lehrkräften ein sehr gutes Zeugnis aus.

## Linda Baldinger, Brugg, will Friedensrichterin werden

(pd) - Die SP tritt mit Linda Baldinger (Bild) zur am 4. März anstehenden Ersatzwahl für die abtretende Friedensrichterin Rosmarie Keller-Haller (FDP) an – ebenfalls ins Rennen steigt Markus Büttikofer (FDP, Birr). Linda Baldinger wohnt mit ihrem Lebenspartner im Bruggger Westquartier und ist ausgebildete Sozialarbeiterin und HR-Fachfrau. Sie leitet seit über 10 Jahren das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) Brugg und bringt langjährige Erfahrung aus der Privatwirtschaft und sozialen Institutionen mit. Von 2004 bis 2011 war sie zudem SP-Einwohnerin. Sie geht diesen Sommer in Pension und kann sich somit voll und ganz der anspruchsvollen Tätigkeit als Friedensrichterin widmen. «Als RAV-Leiterin habe ich tagtäglich mit Personen in herausfordernden Lebenssituationen und aus verschiedenen sozialen Umfeldern zu tun. Meine Stärke sehe ich in der konstruktiven Lösungssuche. Als Friedensrichterin wird es mir ein zentrales Anliegen sein, mit Respekt und Menschlichkeit zwischen den beteiligten Konfliktparteien zu vermitteln», erläutert Linda Baldinger ihre Motivation.



«Die SP Bezirk Brugg freut sich, mit Linda Baldinger eine äusserst erfahrene Kandidatin mit hoher Sozialkompetenz und grossem Verantwortungsbewusstsein präsentieren zu können», kündigt Co-Präsident Sacha Schenker die SP-Kandidatur an. Im Bezirk Brugg gibt es fünf Friedensrichter – aktuell gehören drei der FDP an, einer der CVP und ein weiterer ist parteilos.

## 1. Februar: Neueröffnung im Huserhof

- Gesichtsbehandlungen,
- Microdermabrasion
- Skin Needling, Microblading
- Kosm. Fusspflege,
- Kosm. Zahnbleaching
- Orient. Fadenzupfen,
- Make-up-Kurse
- Tanning / Bräunungsdusche



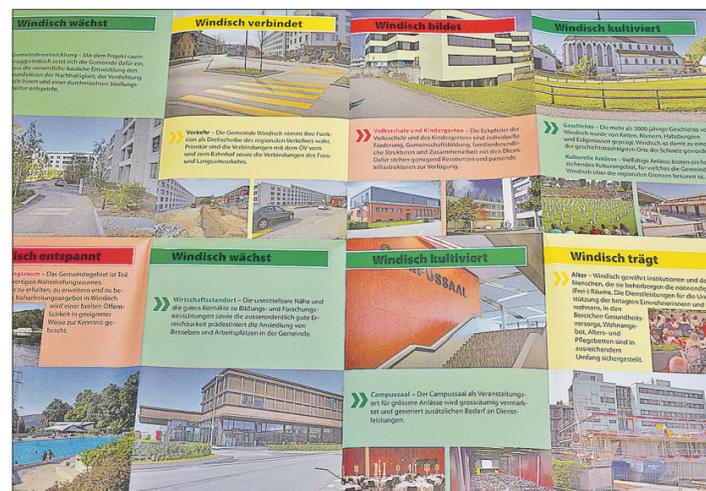
**JBeauty Cosmetics, Jabeen Wepfer, Hauptstrasse 35, 5212 Hausen**  
076 341 04 80 / 056 536 69 59 / [jbeauty4you@gmail.com](mailto:jbeauty4you@gmail.com)  
Öffnungszeiten: Mo – Fr 13.30 – 18 Uhr / Sa 9 – 14 Uhr



**ZULAUF**  
Die grüne Quelle

Zulauf AG, Gartencenter Schinznach-Dorf  
[www.zulaufquelle.ch](http://www.zulaufquelle.ch)  
T 056 463 62 62

**Einladung zum Kurs Gestalten von Gehölz- und Staudenrabatten**  
Samstag, 3. Februar, 14 Uhr  
Freitag, 23. Februar, 14 Uhr



**Windisch wächst**

**Windisch verbindet**

**Windisch bildet**

**Windisch kultiviert**

**Windisch entspannt**

**Windisch trägt**

**Windisch wächst**

**Windisch kultiviert**

**Windisch trägt**

Die Bevölkerung soll ins Bild gesetzt werden: Die Auslegeordnung Legislatur 2014/17 wurde als gefragter Prospekt (Ausriss) publiziert. Wie man für 2018/21 vorgehen will, ist noch nicht definiert.

## Wermutstropfen in der Regionalen Zusammenarbeit

Windischer Legislaturziele 2014/17 unter der Lupe

(rb) - Für «übertroffen» gibts zwei lachende Emojis, für «erreicht» eines, für «teilweise erreicht» ein schmallippiges und für «nicht erreicht» eines mit herabhängenden Mundecken. So nachzuschauen im Rückblick der Gemeinde Windisch auf die Leitsätze und Ziele der letzten Legislatur. Gemeindepräsidentin Heidi Ammon und Gemeindevizepräsident André Gigandet lieferten dazu eine kritische Würdigung des Gemeinderats.

auf die Probleme mit dem Gemeindeverband Soziale Dienstleistungen Region Brugg sowie das Scheitern beim Aufbau der regionalen Jugendarbeit und des Treffpunkts Integration. Heidi Ammon findet, aufgrund der stetig knapper werdenden finanziellen Mittel der öffentlichen Hand schwindet das Interesse der Gemeinden der Region, Möglichkeiten für die regionale Zusammenarbeit auszuloten. Als positiv und gelungen bezeichnet wurde die vertraglich gesicherte regionale Zusammenarbeit der Oberstufe der Volksschule.

Um es vorweg zu nehmen: Es gibt durchaus Punkte mit einem oder gar zwei lachenden Emojis. Beispielsweise hat sich die Strategie des Aufbruchs im Sektor Infrastruktur bewährt. Die Steuerkraft entwickelte sich positiv und bestätigt, dass die Entwicklung der Baufelder den erhofften Aufschwung brachte. Die Mehrerträge (rund 2,7 Mio.) werden allerdings durch die laufend steigenden gebundenen Kosten, die der Kanton den Gemeinden aufhals, fast aufgeessen. Als Dämpfer sieht die Gemeinde die Auseinandersetzung um die Rechtsformänderung des EVs in eine AG, über die nach einem Referendum der SP nun am 4. März abgestimmt wird (siehe S. 2). Ebenfalls als Wermutstropfen empfunden wird die Situation bei der regionalen Zusammenarbeit in Bezug

Als erfreulich bezeichnete die Gemeindepräsidentin die Sanierung und den Ausbau der Sanavita AG, welcher der Wandel vom Alters- zum Pflegeheim gut gelungen sei und die mit dem Angebot moderner Miet-Apartments ein Bedürfnis abdecken würde. Auch die kulturelle Entwicklung in der vergangenen Legislatur wird als positiv bezeichnet – mit besonderem Hinweis auf den seine Besucherzahl stetig steigenden Legionärspfad und die Aktivitäten vom Museum Aargau mit Ausstellungen in der Klosterkirche. Auf 14 Seiten ist minutiös aufgelistet, was gelang, was stagnierte, was misslang, was noch zu tun bleibt. In einer Klausur im März wird der Gemeinderat erneut Priorisierungen für die neue Legislatur vornehmen und das Resultat im Juni dem Einwohnerrat vorlegen.

**SCHÄPPER PLATTENBELÄGE**

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken  
Tel. 056 442 55 77  
[info@schaepfer-platten.ch](mailto:info@schaepfer-platten.ch)  
[www.schaepfer-platten.ch](http://www.schaepfer-platten.ch)

**Schön und sauber! Platten von Schäpper**

„sanfte-klänge“  
Raum & Zeit für Ihre Gesundheit  
[www.sanfte-klänge.org](http://www.sanfte-klänge.org)

**Klassische Massage**  
BewegungsRäume Brugg  
Stapferstrasse 29  
5200 Brugg

Klassische Massage, Fussreflexzonenmassage, Tuina – Akupunktmassage

Dana Möbius-Luke +41 78 625 67 12  
[dana.moebius@sanfte-klänge.org](mailto:dana.moebius@sanfte-klänge.org)  
MPA Orthopädie & Rehabilitation  
dipl. Gesundheitsmasserutin / zert. Wellnesstrainerin

**sani group**  
Sanitär- & Haushaltgeräte

**Aktionen**

- V-ZUGWaschautomat Adora S Fr. 1699.–
- V-ZUGWäschetrockner Adora TL Fr. 1399.–
- V-ZUGGeschirrspüler Adora/55 w/n Fr. 1399.–
- Miele Waschautomat WF 100-41 CHF. 1 479.–
- Miele Geschirrsp. G 26B5 SCVI Fr. 1 449.–
- Siemens Wäschetrockner WT 45W280i. 899.–
- Bosch WaschautomatWAB 282 A2 CHF. 539.–
- Geberit 4000 DuschWC Aufsatz, int. Fr. 499.–
- Geberit Mera DuschWC kompl., int. Fr. 3699.–
- Wärmepumpboiler 270 Liter EVO Fr. 1899.–
- Standwassererwärmer 300l Elcalor Fr. 929.–

Dohlenzelgstrasse 2 b | 5210 Windisch  
T 056 441 46 66 | [www.sanigroup.ch](http://www.sanigroup.ch)

**ATELIER KRESS**

TEL. 056/441 63 25  
5200 BRUGG  
Zurzacherstrasse 47

EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN  
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZERIEIEN

**EIN BILD  
OHNE RAHMEN  
IST WIE EINE SEELE  
OHNE KÖRPER**